

ZVR-Nr 1359729238

Die Tiroler Landesregierung greift mit Streckensperren, die sich gegen Motorräder mit einem eingetragenen Standgeräusch von mehr als 95dB richten, massiv in Grundrechte von Verkehrsteilnehmern und Wirtschaftstreibenden ein.

Vereinzelte Lokalpolitiker anderer Regionen (Steiermark, Niederösterreich, aber auch in Deutschland oder der Schweiz) überlegten ohne weitere Prüfung ebenfalls ein Vorgehen nach Tiroler Muster. Die deutsche Bundesregierung lehnte dies aber wegen mangelnder Rechtsgrundlage sofort ab.

Interessanterweise wird nun ausgerechnet im betroffenen Bezirk Reutte/Tirol dieses Vorgehen der Landespolitik sowohl vom Motorrad-Tourismus im In- und Ausland als auch ausgerechnet von den radikalsten Gegnern von Verkehrslärm auf Tiroler Straßen heftig kritisiert.

In der Wahl der Argumente gegen die Verordnung der Landesregierung scheint zwischen Befürwortern und Gegnern der Fahrverbote kein Unterschied zu bestehen.

Regina Stiller, Obfrau des Vereins „Bikers' Voice“, erklärt dazu: „Die gewählte Methode, EU-genehmigte Motorräder mit einer Standgeräusch-Eintragung von mehr als 95dB im Zulassungsschein vom Verkehrsbetrieb auszuschließen, bedeutet ein schwerwiegendes Beschneiden der Grundrechte von Eigentümern legaler Fahrzeuge ebenso wie angeschlossener Wirtschaftstreibender aus Handel und Tourismus.“

Die Regelung kann auch für Anrainer keine Entlastung bringen, da sie aus technischer Sicht schlicht falsch und daher unwirksam ist.

Die Tiroler 95dB-Regelung schließt im Fahrbetrieb tatsächlich leise Fahrzeuge willkürlich aus dem öffentlichen Verkehr aus.

Gleichzeitig kann es vorkommen, dass laute oder manipulierte Fahrzeuge durch die Umsetzung der 95dB Regelung überhaupt nicht am Betrieb auf den gesperrten Strecken gehindert werden. Also ein mehr als peinlicher Tiroler „Messfehler“, der Anrainer und Motorradtouristen gleichermaßen schädigt. Zum Nachteil der Region und ihrer Wirtschaft.“

In einer den Gästen aus Politik und Medien gewidmeten Informationsvorführung am Red Bull Ring zeigte der Verein „Bikers' Voice“ die technische Wirkungslosigkeit der Tiroler Verordnung auf.

Regina Stiller, Bikers' Voice: „Der von uns hinzugezogene beeidete Gutachter und Messtechniker DI Christian Wagner führte vor geladenen Gästen und laufenden Kameras normgerechte Nachmessungen an verschiedenen Serienmotorrädern im Stillstand und in typischen Fahrsituationen innerorts und unter Beschleunigung am Ortsende durch.“



Standgeräuschmessung Suzuki Hayabusa ©Haliklick

Fahrgeräuschmessung Honda CB 500 X ©Haliklick

Dabei war klar zu erkennen, dass Motorräder mit hoher Standgeräusch-Eintragung tatsächlich weit weniger als 95dB aufwiesen.

ZVR-Nr 1359729238

Als von Motorradgegnern besonders laut oder aggressiv angeprangerte Motorräder wie Ducatis oder Suzukis berühmte 300km/h Hayabusa unterschritten den 95dB Standgeräusch-Grenzwert bei der Messung zum Teil beträchtlich und erwiesen sich im Fahrbetrieb als kaum lauter, teils sogar leiser als einfache in Tirol erlaubte Tourenmaschinen mit geringer Motorleistung.“

Triumphs Hubraumgigant „Rocket III“ mit nicht weniger als 2.500ccm blieb der Star der „Bikers' Voice“ Messdemonstration.

Regina Stiller: „Am Typenschild der Triumph steht ein Standgeräuschvermerk von 99dB, im Zulassungsschein stehen 98dB. Also ist der Betrieb der meist niedertourig bewegten Triumph in den Tiroler Sperrzonen verboten. Messen konnten wir allerdings nicht mehr als 93,5dB. Deutlich unter der Verbotsgrenze von 95dB in Tirol. Nur nützt das dem Eigentümer nichts. Er darf nicht fahren.“

Stiller abschließend: „Das „Tiroler Modell“ muss man als Fehlentscheidung zu Ungunsten der Anrainer und der Verkehrsteilnehmer sehen. Es sollte schleunigst beendet werden.

Die Messergebnisse kann man auf unserer Webpage <https://bit.ly/3fkZxG5> jederzeit einsehen.

Den politischen Entscheidungsträgern mangelt es offensichtlich an politischem Willen, nachhaltige Entscheidungen zu treffen, um den Anrainern und den Nutzern von einspurigen Fahrzeugen ein „miteinander“ zu ermöglichen. Diesen Vorwurf können wir der Tiroler Verordnung nicht ersparen. Und wir glauben, dass Anrainer und Motorradfahrer gemeinsam schneller zu sinnvolleren Lösungen finden.“

Red Bull Ring Spielberg, 30.07.2021

<https://bikers-voice.at>